

Leben und ihren Alltag verändert haben, und worin Unterschiede und Gemeinsamkeiten bestehen. Sie sprechen auch über die damit verbundenen Gefühle, Ängste und Hoffnungen.

Verfasse gemeinsam mit deinem/r Sitznachbarn/in den Dialog der Jugendlichen.
Tragt ihn in der Klasse vor.

A large rectangular area with a light blue background and a thin blue border, containing 25 horizontal black lines for writing.

b) (Zeitlich optional oder als Differenzierungsangebot)

„Keinem würde es schlechter und vielen besser gehen“, versprach Bundeskanzler Kohl 1990 und sprach von „blühenden Landschaften“, die auf dem Gebiet der ehemaligen DDR entstehen würden.

Tipp:

Die Ansprache Helmut Kohls kannst du dir im Video auf Seite 12 anschauen!

Diskutiert in der Klasse, inwiefern die Hoffnungen, die viele Jugendlichen in Ostdeutschland mit diesen Versprechen verbunden haben könnten, in der Folge erfüllt oder inwiefern sie enttäuscht wurden.

Welche Auswirkungen könnte dies auf das Verhältnis vieler junger ostdeutscher Menschen zur Bundesregierung gehabt haben?

C) Transfer

Aufgabe 4:

Erörtert in einem Klassengespräch, inwiefern die Persönlichkeit Christian Fuchs' durch die Umbruchserfahrungen in seiner Jugend grundsätzlich geprägt wurde. Bindet auch weitere Aussagen des Journalisten (→ E-Magazin, Seite 24 („Umbruchserfahrungen als Jugendlicher“)) in eure Überlegungen mit ein.

Der ostdeutsche Journalist und Autor Christian Fuchs sagt:

„Die existentiellen Erfahrungen meiner Eltern – Systemverlust, Jobverlust, sozialer Abstieg - haben mich sensibilisiert. Ich sehe weder unser politisches System noch den aktuellen Job als manifest an, alles kann sich von einem Tag auf den andern ändern [...] Dieses Bewusstsein, den Augenblick zu lieben und seine Möglichkeiten auszureizen, macht mich freier und weniger ängstlich, als Menschen in meinem Alter im Westen.“¹

¹ Zitiert nach: https://www.deutschlandfunkkultur.de/eine-jugend-am-ende-der-ddr-wo-wir-zu-hause-waren.976.de.html?dram:article_id=429623 (25.07.2021)